

**Baden-Württemberg**

STAATLICHES SCHULAMT TÜBINGEN

Stellungnahme des Staatlichen Schulamtes Tübingen zum konzeptionellen Ausbau der Außenstelle der Rudolf-Leski-Schule (SBBZ mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung) im Steinlachtal am Standort Öschingen

Die Außenstelle im Steinlachtal der Rudolf-Leski-Schule Tübingen-Pfrondorf wurde mit per Bescheid des Kultusministeriums vom 31.08.2005 genehmigt und eingerichtet. Dadurch wurde erreicht, dass lange Fahrwege vermieden und eine adäquate wohnortnahe und sozialraumorientierte Beschulung von Kindern mit einem festgestellten Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung stattfinden konnte. Mit dem Umzug nach Öschingen zum Schuljahr 2017/2018 wurde zwischen allen Beteiligten die schrittweise konzeptionelle Weiterentwicklung zur Lernfamilie besprochen und vereinbart, sofern sich der prognostizierte Bedarf im Steinlachtal bestätigt. Mit der Schulgesetzänderung 2015 und der damit verbundenen Abschaffung der Pflicht zum Besuch einer Sonderschule wurde den Eltern, bei dessen Kind ein vom Staatlichen Schulamt festgestelltes Anspruchs auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot beschieden wurde, ein Wahlrecht eingeräumt. Aufgrund der Schülerzahlen in der Außenstelle seit Schulgesetzänderung lässt sich feststellen, dass das Angebot der Außenstelle im Steinlachtal von Eltern gewählt wird, aus schulischer Sicht notwendig und somit der Bedarf vorhanden ist. Derzeit werden 21 Kinder mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung in der Außenstelle beschult. Stand heute sind schon 20 Kinder zu Schuljahr 2018/2019 angemeldet. Erfahrungsgemäß steigt der Bedarf und somit die Zahl der Aufnahmen bis zum Halbjahr, so dass ein Puffer bis zur genehmigten Kapazitätsgrenze gewünscht ist. Eine Auslastung von 20-24 Kindern ist folglich realistisch. Dies kann auch im Zusammenhang mit dem Anstieg an Anträgen zur Überprüfung des Anspruchs auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot seit 2015 gesehen werden.

Die Erfahrungen mit dem Konzept der Lernfamilie am Standort Tübingen-Pfrondorf zeigen auf, dass eine Verzahnung von Schule und Jugendhilfe in einem ganztägigen gemeinsamen Kontext notwendig und erfolgreich ist. Dies wurde auch im Rahmen des Beirates erkannt und bestätigt. Mit dem Ausbau der Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit einem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot an allgemeinen Schulen im Zusammenwirken mit Sonderpädagogik hat sich auch gezeigt, dass gerade im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung ein Angebot im SBBZ für Kinder und Jugendliche mit hohem Bedarf in einer veränderten und entsprechend angepassten Form notwendig ist. Folglich ist es nur schlüssig und folgerichtig, das Konzept der Lernfamilie auf die Außenstelle im Steinlachtal zu übertragen und somit ein bedarfsorientiertes Angebot sicherzustellen.